



Offener Brief

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten mit diesem offenen Brief auf einige wesentliche Aspekte im Zusammenhang mit der Richtlinienkompetenz und den aktuellen Entwicklungen im Modernen Fünfkampf aufmerksam machen. Hierbei nehmen wir Bezug auf das Stützpunktkonzept des DOSB 2022, welches die Zuständigkeit des Spitzenverbandes zur sportartspezifischen Gestaltung und Steuerung des Leistungssports vom Nachwuchs- bis zum Spitzenbereich festlegt. Diese Vorgaben sollen in kooperativer Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure umgesetzt werden, um die sportlichen Ziele zu erreichen.

Leider sehen wir uns als Landesverbände für Modernen Fünfkampf mit der Anschuldigung konfrontiert, die Richtlinienkompetenz des Spitzenverbandes nicht anzuerkennen. Das Gegenteil ist der Fall. Wir fordern die strikte Einhaltung der Richtlinien, die der Verband in seinen Strukturplänen, Rahmenkonzeptionen und Arbeitsbeschreibungen festgelegt hat. Willkürliche Entscheidungen akzeptieren wir nicht.

Es ist bedauerlich, dass es offenbar kein Gremium in Deutschland gibt, welches den Spitzenverband, der fast ausschließlich von Fördermitteln lebt, wirksam überprüft. Die Einhaltung der Leitlinien des DOSB sollte auch für den Spitzenverband verbindlich sein. Andernfalls verlieren diese Leitlinien ihre Bedeutung.

Leider beobachten wir, dass Good Governance, Athletenrechte, der Präventionsschutz gegen Gewalt (PSG) und der Ethik-Code vom Deutschen Verband für Modernen Fünfkampf (DVMF) ignoriert werden. Stattdessen werden Athleten und Trainer, die eine eigene Meinung und Mitgestaltung einbringen, diskreditiert. Mehrere Vorfälle sind bereits bei Athleten Deutschland e.V., dem Ethik-Beauftragten des DOSB und dem Berufsverband der Trainerinnen und Trainer im deutschen Sport e.V. anhängig, einige davon werden rechtlich bearbeitet. Auch ein Urteil des Schiedsgerichtes des DVMF wird nicht umgesetzt und Kader berufen bzw. beibehalten, die die sportlichen Kriterien nicht erfüllen.

Regionale Zielvereinbarungen werden vom DVMF nicht eingehalten. So fand unter anderem seit Mai 2023 keine gemeinsame Sitzung mit den Standortleitern, der Sportdirektorin und den Bundestrainern statt, um über die festgeschriebene Einsatzplanung am Standort Potsdam zu sprechen. Der Bundestrainer Männer hat beispielsweise nachweislich die Betreuung der Athleten in Potsdam vernachlässigt und letztlich eingestellt wobei ausgewählte AthletInnen am Standort Berlin hingegen eine gesonderte Betreuung erfahren haben.

Vom Vorstand des DVMF seit Sommer 2022 zugesagte Gespräche mit den Landesverbänden Brandenburg und Berlin hinsichtlich Konzeptionen, Zielstellungen sowie eskalierenden Problemfeldern wurden seitens des Spitzenverbandes immer wieder verschoben bzw. abgesagt.

LV Brandenburg für Modernen Fünfkampf, Geschäftsstelle, Zeppelinstraße 117 b, 14471 Potsdam

www.pentathlonpotsdam.de

Berliner Verband für Modernen Fünfkampf, Hanns-Braun-Strasse – Block 4.1., 14053 Berlin

@pentathlonberlin



Wichtige Bestandteile wie Jahresauswertungen, Gespräche mit Athleten, Auswertungen der IDA und Analysen von Testergebnissen finden nicht statt. Dies lässt eine sportwissenschaftliche Basis vermissen. Partner des IAT loben die Zusammenarbeit mit dem LV Brandenburg, dennoch wird eine individuelle Kooperation von Bundesseite abgelehnt.

Die Leistungen des Deutschen Verbandes werden maßgeblich von Athleten aus Berlin und Brandenburg oder mit Brandenburger Ausbildung erbracht. Seit 2012 haben beide Landesverbände bei Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften und anderen internationalen Wettkämpfen herausragende Erfolge erzielt. Aktuelle Ergebnisse belegen diese kontinuierlich erfolgreiche Arbeit.

Ein Spitzenverband, der den nötigen Respekt für die Leistungen der Trainer und Athleten nicht aufbringt, zeigt erhebliche Versäumnisse. Wir fordern Teilhabe an Veränderungen und die Vorlage ausgearbeiteter Konzepte. Ein Bundestrainer, der seine Aufgaben nicht ernst nimmt und ein Bundesnachwuchstrainer ohne ausreichende Qualifikation sind nicht akzeptabel. Wir erwarten, dass Bundestrainer den Vorgaben des DOSB nachkommen.

Unsere langjährige Bundesnachwuchstrainerin wurde fälschlich eines PSG-Falles beschuldigt und Kollegen wurde unterstellt, die Sportdirektorin beleidigt zu haben. Nachweislich wurden diese Behauptungen widerlegt, dennoch bleiben die Vorwürfe seitens des DVMF bestehen.

Der Rücktritt von Vorstandsmitgliedern und des Generalsekretärs beim DVMF sowie die fehlende Nachbesetzung offener Stellen deutet des Weiteren auf eine problematische Arbeitsatmosphäre hin.

Zusätzlich möchten wir auf folgende Punkte hinweisen:

- Die Nichtanerkennung der Landesverbände als Partner und jegliche fehlende Kommunikation auf Augenhöhe. Die Missachtung demokratischer Grundwerte und willkürliche Änderungen von Ordnungen, Richtlinien und Qualifikationskriterien. Das gestörte Verhältnis von Athleten zu Bundestrainern und der Sportdirektorin aufgrund mangelnden Vertrauens ist die Folge davon. Beispielhaft hierfür sind unter anderem die Nominierungen für die Europameisterschaften U17 und U19, bei denen die Leistungsprinzipien des Sports sowie die veröffentlichten Qualifikationskriterien ignoriert wurden.
- Das Missverhältnis von Stimmen in Gremien wie des Nominierungsausschusses und dem derzeit nicht vollständig besetzten Präsidium.
- Zukünftige Entscheidungen gegen den Standort Potsdam als Bundesstützpunkt bedeutet ein Verhindern eines frühen professionellen Einstiegs junger Talente aus ganz Deutschland in den langfristigen Leistungsaufbau an einer Eliteschule des Sports, die mehrfach als beste in Deutschland ausgezeichnet wurde und Bestandteil eines ausgezeichneten Verbundsystems ist, welches u.a. hervorragende finanzielle Förderung in Brandenburg bietet. Bisher wurden bereits auch zahlreiche erfolgreiche Aktive aus verschiedenen Bundesländern in Potsdam bis hin zur Olympiateilnahme ausgebildet.
- Vermehrte fehlerhafte oder beschönigende Darstellungen im vorliegenden Strukturplan des Spitzenverbandes

LV Brandenburg für Modernen Fünfkampf, Geschäftsstelle, Zeppelinstraße 117 b, 14471 Potsdam

www.pentathlonpotsdam.de

Berliner Verband für Modernen Fünfkampf, Hanns-Braun-Strasse – Block 4.1., 14053 Berlin

@pentathlonberlin



Wir verzichten auf das Darstellen weiterer zahlreiche Vorkommnisse, Versäumnisse, Beispiele u. ä., um den Rahmen dieses Briefes nicht zu sprengen. Auf Nachfrage sind wir gern bereit, weiter ins Detail zu gehen.

Es ist unvorstellbar, dass die deutsche Fünfkampffamilie derart gespalten wird und die Landesverbände Brandenburg und Berlin als "die Bösen" dargestellt werden, während niemand den DVMF reguliert. Wir fordern Transparenz, Respekt und die Einhaltung der festgelegten Richtlinien, um die erfolgreiche Arbeit fortzuführen und den Athleten die bestmöglichen Voraussetzungen zu bieten. Wir vermissen derzeit und wünschen uns die Wertschätzung der Arbeit an der Basis im langfristigen Leistungsaufbau an den derzeitigen Stützpunkten.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Marschall

Präsident des Landesverbandes Brandenburg für Modernen Fünfkampf e.V.

Dr. Jan Langrehr

Präsident des Berliner Verbandes für Modernen Fünfkampf e.V.

LV Brandenburg für Modernen Fünfkampf, Geschäftsstelle, Zeppelinstraße 117 b, 14471 Potsdam

www.pentathlonpotsdam.de

Berliner Verband für Modernen Fünfkampf, Hanns-Braun-Strasse – Block 4.1., 14053 Berlin

@pentathlonberlin